

MEDIENMITTEILUNG

9. Juni 2020

(EMBARGO: 09.06.2020, 10.00 Uhr)

Verbesserte Arbeitsbedingungen

Die Mitarbeitenden von notime erhalten einen eigenen GAV

Das Kurier- und Technologieunternehmen notime, die Schweizerische Post als Hauptaktionärin, die Gewerkschaft syndicom und der Personalverband transfair haben sich auf einen Gesamtarbeitsvertrag (GAV) geeinigt. Die rund 580 Mitarbeitenden der notime (Schweiz) AG erhalten per 1. Oktober 2020 einen eigenen GAV. Die involvierten Partner verständigten sich auf Arbeitsbedingungen, die deutlich über den Mindeststandards liegen. Der neue GAV berücksichtigt insbesondere die Interessen der Teilzeitmitarbeitenden, da er ihnen ein regelmässiges Einkommen sichert.

Ab 1. Oktober 2020 sind die Mitarbeitenden von notime in einem GAV angestellt. Die GAV-Verhandlungen zwischen notime, der Schweizerischen Post als Hauptaktionärin, syndicom und transfair waren geprägt von einer partnerschaftlichen und konstruktiven Zusammenarbeit. Die Verhandlungspartner einigten sich auf einen GAV. Dieser schafft für die rund 580 Mitarbeitenden von notime, die grossmehrheitlich in der same-day-delivery für Food- und E-Commerce-Produkte arbeiten, verbesserte Arbeitsbedingungen. So wird für regelmässige Sonntagsarbeit ein Lohnzuschlag von 5 Prozent ausbezahlt und die Mitarbeitenden im Monatslohn haben Anrecht auf neun bezahlte Feiertage pro Jahr (bisher sechs Feiertage). Der vereinbarte Mindestlohn liegt über dem branchenüblichen Durchschnittslohn und die Wochenarbeitszeit beträgt 42 Stunden.

Mehr Sicherheit für Teilzeitmitarbeitende

Der neue GAV bietet insbesondere den Teilzeitmitarbeitenden zusätzliche Sicherheit. Die Mitarbeitenden im Stundenlohn, wie die Food- und Paketfahrer, können ihre Arbeitseinsätze wie bisher selbständig im «Picksystem» auswählen. Sie entscheiden so selbst, wann und wieviel sie arbeiten wollen. Dank dem neuen GAV haben diese Mitarbeitenden neu einen Anspruch auf garantierte Arbeitsstunden, sofern sie während sechs Monaten ein durchschnittliches Arbeitspensum von mindestens 40 Prozent erreicht haben. Damit stellt notime sicher, dass diese Mitarbeitenden über ein regelmässiges Einkommen verfügen.

Alle Parteien sind zufrieden mit dem Verhandlungsergebnis

Reto Graf, Finanzchef und Verkaufsleiter von notime, freut sich über die vereinbarten Resultate: «notime legt grossen Wert auf faire Arbeitsbedingungen. Für uns ist der neue GAV ein wichtiger Meilenstein in der noch jungen Geschichte unseres Unternehmens.» Auch die Gewerkschaft syndicom äussert sich positiv über das Ergebnis der GAV-Verhandlungen: «Teilzeitarbeit im Stundenlohn ist in dieser Branche die Regel. Das innovative Modell mit garantierten Arbeitsstunden gibt Angestellten, die existenziell von diesem Einkommen abhängig sind, Sicherheit», sagt David Roth, Zentralsekretär der Gewerkschaft syndicom. Auch René Fürst, Branchenleiter Post/Logistik beim Personalverband transfair zeigt sich sehr zufrieden: «Der GAV für notime ist ein bedeutender Schritt für die Mitarbeitenden. transfair ist sich sicher, dass der neue GAV Signalwirkung für die gesamte Branche hat.»

Der Firmen-GAV der notime (Schweiz) AG tritt am 1. Oktober 2020 in Kraft und ist gültig bis am 31. Dezember 2023.

Auskunft

notime , Desirée Barandun, Marketing und PR	079 702 00 25	desiree.barandun@notime.eu
syndicom , David Roth, Zentralsekretär	078 712 94 13	david.roth@syndicom.ch
transfair , René Fürst, Branchenleiter Post/Logistik	079 551 55 51	rene.fuerst@transfair.ch

Über notime

notime ist ein Schweizer Technologieunternehmen mit Fahrradkurier-Leistungen, mit Hauptsitz in Zürich. Das Start-up ist spezialisiert auf optimierte Tourenplanung von Sendungen, die gleichtags sowie innerhalb weniger Stunden zugestellt werden. Die Plattform von notime ermöglicht es Onlinehändlern, den gesamten Prozess von der Bestellung im Onlineshop bis zur Lieferung der Waren zu automatisieren. notime bietet eine Full-Service-Lösung für Lieferungen am selben Tag und Lieferungen mit bestimmten Zeitfenstern. Die Mitarbeitenden von notime holen die bestellten Waren bei den Onlinehändlern ab und liefern sie in verschiedenen Schweizer Städten direkt an die Endkundinnen und -kunden aus. Die Schweizerische Post hält seit Frühjahr 2018 die Mehrheitsbeteiligung an notime.

www.notime.ch